

**Ziel 8 – THH 13, Schule und Sport:
Kommunal gesteuerter Ausbau der Schule
als Lern- u. Lebensort unter besonderer
Berücksichtigung sozialer Integration und
Inklusion**

Kennzahl K 1: Schüler/innen, die Ganztagesangebote in Anspruch nehmen in Bezug auf Gesamtschülerzahl (als GTS gelten Schüler, für die das Land den Schulen zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung stellt)

| Schulart | Schüler | GT-Schüler | GT-Sch. in % |
|------------------|--------------|--------------|---------------|
| GS | 1.945 | 553 | 28,4 % |
| WRS/HS | 769 | 599 | 77,9 % |
| RS | 1.026 | 107 | 10,4 % |
| Gymn. | 2.404 | 0 | 0 % |
| Fördersch. | 145 | 0 | 0 % |
| GS-Förd. | 36 | 0 | 0 % |
| insgesamt | 6.325 | 1.259 | 19,9 % |

| Entwicklung Anteil GT-Schüler in %: | | | |
|-------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Schulart | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 |
| GS | 21,9 % | 25,7 % | 28,4 % |
| WRS/HS | 81,0 % | 79,5 % | 77,9 % |
| RS | 10,4 % | 10,6 % | 10,4 % |
| Gymn. | 0 % | 0 % | 0 % |
| Fördersch. | 0 % | 0 % | 0 % |
| GS-Förd. | 0 % | 0 % | 0 % |
| insgesamt | 18,9 % | 19,4 % | 19,9 % |

Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen (21.10)

Ganztagesschulen (Ziel 8, M 1-8)

- **Entwicklung Ganztagesesschülerzahlen**
Bezogen auf die Gesamtschülerzahlen ist der prozentuale Anteil der Ganztagesesschüler/innen weiter leicht auf knapp 20% gestiegen. Dies hängt mit dem weiteren Ausbau der Ganztagesesschule in der Eichendorff-Schule zusammen. Während die Nachfrage nach Ganztagesesschule in der Th.-Heuss-RS fast gleichgeblieben ist, geht dieser Anteil im Werkrealschulbereich deutlich zurück, da eine ganze Reihe von Schülern in der 10. Klasse an die Halbtageswerkrealschule (Georg-Monsch-Sch.) wechseln.
- **Grundschulbereich**
Der Ausbau der Eichendorff-Schule zur Ganztagesgrundschule in Wahlform ist mit den Klassenstufen 1 u. 2 weiter fortgeführt worden. Aufgrund der Anmeldezahlen mussten aber in der Klassenstufe

1 drei Mischklassen mit Ganztages- u. Halbtagesesschülern gebildet werden. In diesen Mischklassen ist eine Rhythmisierung nur bedingt möglich. Eltern und Lehrer/innen nehmen dies als deutliche Qualitätsminderung und Nachteil der Ganztagesesschule in Wahlform wahr.

Alle vier städtischen Offenburger Ganztagesgrundschulen sind auf Antrag der Stadt Offenburg vom Land ab dem Schuljahr 2015/16 als gesetzliche Ganztagesgrundschulen nach § 4a SchulG genehmigt worden. Dies bedeutet pro Ganztagesgruppe werden 12 Lehrerwochenstunden (LWS) zugewiesen (bisher 8 LWS pro Klasse). Bis zu 50 % der LWS können die Schulen monetarisieren. Andere Zuschüsse in diesem Bereich entfallen im Gegenzug. Für die Schulen und die Stadt bedeutet dies eine Verbesserung.



Der vom Gemeinderat gewünschte zeitnahe Ausbau der Ganztagesgrundschulen in der Oststadt verzögert sich, da sich Eltern und Lehrer/innen der Anne-Frank-Schule dafür ausgesprochen haben, die Halbtagesesschule mit Hort noch 5 Jahre fortzuführen. Bei der Georg-Monsch-Schule verschiebt sich auf Wunsch der Eltern und Lehrer/innen die Einführung der Ganztagesgrundschule in Wahlform bis zum Schuljahr 2019/20 und die entsprechenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen bis zum Jahr 2018.

Verlässliche Grundschule und Hort

- Der Bedarf an Betreuungsangeboten in Schulen steigt trotz der vier schon bestehenden Ganztagesgrundschulen wei-

ter an. Die Zahlen sehen für 2015 wie folgt aus:

- VGS: 561 Kinder
- Hort: 348 Kinder



- Immer mehr Horte verlagern ihre Aktivitäten in das Schulgebäude. In diesem Zusammenhang erfolgt Zug um Zug die organisatorische Zusammenführung von Verlässlicher Grundschule und Hort sowie die enge(re) Anbindung der Horte an die Schule.
- Erfolgreich gestartet wurde damit im Schuljahr 2015/16 an der Grundschule in Rammersweier. Gegessen wird im Foyer der Halle. Umbaumaßnahmen in der Schule sind 2016 vorgesehen.

Regionale Schulentwicklung

Im Frühjahr 2015 wurde das umfangreiche Beteiligungsverfahren mit der Phase 4 (Entscheidung) und einem Konsensbeschluss abgeschlossen. Dieser Beschluss wurde nach weiteren Gesprächen zwischen der Verwaltung und den Schulen durch den Gemeinderat im Herbst 2015 u.a. wie folgt konkretisiert:

- Die schulischen und außerschulischen Angebote in Albersbösch und in der Oststadt werden in zwei Stufen weiterentwickelt: Stufe 1 bis 2019 für Maßnahmen mit Planungssicherheit; Stufe 2 ab 2020 für Maßnahmen die noch keine Planungssicherheit bieten.
- Ertüchtigung der Eichendorff-Schule ab 2017 zur GT-Grundschule und Gemeinschaftsschule.
- Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes für die GT-GS in Wahlform an der

GeMo bis zum Schuljahr 2019/20 sowie Umbau und Sanierung bis zu diesem Zeitpunkt.

- Weiterführung der Anne-Frank-Sch. als Halbtageschule mit Hort.
- Ertüchtigung der Erich-Kästner-Realschule für den Betrieb als Ganztages-Realschule
- Die Stufe 2 (ab 2019) wird konkretisiert, wenn weitere Planungssicherheit gewonnen ist.



Die Anträge auf Einrichtung einer Ganztagesrealschule an der Erich-Kästner-Realschule und einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2016/17 wurden beim Land gestellt und inzwischen genehmigt. Die entsprechenden pädagogischen Konzepte wurden (weiter)entwickelt.

Schulverpflegung

Die Schulverpflegung hat sich in den Offenburger Schulen etabliert. Die Essenszahlen sind weiter auf ca. 1.200 Essen pro Tag gestiegen. Die Preise sind 2011 unverändert geblieben (Normalpreis: 3,40 €; reduzierter Preis 1,00 bis 2,40 €). Die Zuzahlung blieb unverändert bei 2,11 pro Essen.

Multimedia in Schulen

Der Multimediabereich in Schulen wurde 2015 durch den Beginn der kompletten Verkabelung der städtischen Gymnasien gestärkt (Gesamtkosten: 260 T€). Die Schulen beteiligen sich mit einem Teil ihrer Überschüsse an diesen Kosten.

Schulhofsanierung / Schulhofgestaltung

Der Schulhof In Elgersweier konnte 2015 in einem 1. Bauabschnitt, der alle für den Spielbetrieb wichtigen Elemente enthält, für 150 T€ im Rahmen des Schulhofsanierungsprogrammes saniert werden. Der Schulhof wird neben der Grundschule noch von den Betreuungsangeboten der Verlässlichen Grundschule und dem Hort intensiv genutzt.



Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen (21.10)

In der Waldbachschule wurde mit der (energetischen) Sanierung der Schule begonnen (Gesamtkosten: 1.850 T€)

Inklusion:

- Von Lehrern der Waldbachschule werden 19 Schüler/innen an folgenden Schulen im Rahmen der Inklusion betreut:
 - GS Ortenberg: 7
 - Anne-Frank-Schule: 6
 - GS Zell-Weierbach: 4
 - Erich-Kästner-Realsch.: 2

Ziel 22 – THH 13, Schule und Sport: Kommunal begleiteter bzw. geförderter Erhalt und Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten im Bereich des Breiten-, Gesundheits- und Leistungssports sowie der dafür notwendigen Infrastruktur.

| Kennzahl | Jahr 2014 | Jahr 2015 |
|--|-----------|-----------|
| K1: Teilnehmer/innen an durch die Stadt Offenburg geförderten Sportveranstaltungen | 6.906 | 6145 |
| K2: Anzahl der Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Sport-Spaß-Programmes | 321 | 337 |
| K3: Anzahl der Mitglieder in Vereinen mit vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannten Sportarten | 24.333 | 26.125 |

Förderung des Sports

Sanierungsmaßnahmen (Ziel 22, M1 und M2):

Sporthallen

Im Jahre 2015 wurde der erste Sanierungsabschnitt der Sporthalle des Schillergymnasiums für insgesamt 1,6 Mio. Euro umgesetzt. Des Weiteren wurde in der Sporthalle Zunsweier eine neue Klaptribüne eingebaut sowie der Krafraum des Schillergymnasiums mit neuen Geräten ausgestattet. Die Kosten beliefen sich auf 85 T Euro bzw. 32 T Euro.



Neue Klaptribüne in der Sporthalle Zunsweier

Sportanlagen

Mit dem Rückbau der Leichtathletiktennenanlage in Zunsweier, der Optimierung der Sportanlage des Reitvereins Offenburg sowie dem Bau einer neuen Calisthenics-Trainingsanlage in Albersbösch hat die Stadt auch 2015 einen wesentlichen Beitrag zu Verbesserung der kommunalen Sportinfrastruktur geleistet.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 160 T Euro.

Veranstaltungen (Ziel 22, M3)

Stadtmeisterschaften

Im Jahr 2015 fanden in den Sportarten Leichtathletik, Kunstradfahren, Badminton, Ski- und Snowboard, Klettern, Fußball, Tennis, Boule und Boccia Stadtmeisterschaften statt. An diesen insgesamt neun Veranstaltungen nahmen rund 1.800 Sportlerinnen und Sportler teil.

Überregionale Veranstaltungen

Neben den bereits traditionellen Veranstaltungen wie den badenclassics auf dem Messegelände oder dem badenova-Lauftag in der Innenstadt fand in Offenburg auch ein Juniorinnen-Länderspiel im Volleyball zwischen Deutschland und Frankreich statt. Des Weiteren war die Stadt Austragungsort der Deutschen Meisterschaften im Badminton für Menschen mit Höreinschränkung sowie der Landesmeisterschaften im Tischtennis und Schwimmen für Menschen mit körperlicher bzw. geistiger Einschränkung.



Zielankunft beim badenova-Lauftag

Regionale Sportveranstaltungen

Offenburg war darüber hinaus erneut auch Austragungsort einiger beliebter Breitensportveranstaltungen. So nahmen am 24-Stunden-Mountainbike-Rennen im Rammersweier Wald 500 Freizeitsportler und an der Schulsportveranstaltung „badenova bewegt Offenburg“ rund 950 Schülerinnen und Schüler teil.

Vereinsförderung (Ziel 22, M4-M6)

Im Rahmen der Vereinsförderung wurden erneut rund 20 Vereine bei der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund finanziell unterstützt. Des Weiteren wurde die Initiative „Sportgutschein für Erstklässler“ im Jahr 2015 mit ebenfalls rund 20 Vereinen zum wiederholten Mal durchgeführt. Erstmals wurden die Gutscheine auch in die türkische, arabische und englische Sprache übersetzt. Somit können auch Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund, die noch Probleme mit der deutschen Sprache haben, erreicht werden.

Die Wahl zum bzw. zur Sportlerin der Jahres erfolgte dieses Jahr zum ersten Mal internetbasiert.